

Heinrich Best

Kooperationsstrategien spezialisierter Ingenieurberatungsunternehmen im internationalen Wettbewerb

Die Baubranche in Deutschland hat seit 1995 einen zehn Jahre andauernden Schrumpfungsprozess durchlebt. Seit 2005 kann dagegen von einer leichten Stabilisierung gesprochen werden. Diese Situation hat tiefe Spuren in der kleinteilig organisierten Branche der Architekten und Ingenieure hinterlassen. Während sich die ausführenden Unternehmen durch drastischen Personalabbau (seit 1995 Halbierung der Mitarbeiterzahl) dem schrumpfenden Markt angepasst haben, hat sich die Anzahl der Architektur- und Ingenieurbüros sogar noch erhöht. Durch die kleinteilige Organisation ergeben sich für die Branche nur in Ausnahmefällen Chancen auf internationalen Märkten, auch bei zusätzlichen Kundenanforderungen nach ganzheitlichen Leistungen ergeben sich dadurch Wettbewerbsnachteile.

Schwerpunkt ist die Prüfung der Eignung von Kooperationsstrategien zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Beratenden Ingenieure im nationalen und internationalen Kontext. Dazu werden Ergebnisse aus zwei Forschungsgebieten im Hinblick auf die Fragestellung analysiert: »Kooperationen, Allianzen und Netzwerke« sowie »Strategisches Management«. Weiterhin werden drei Fallstudien, sechs Interviews mit Branchenteilnehmern sowie eine Umfrage durch Versenden eines Fragebogens (Rücklauf 410 Unternehmen) zum tatsächlichen Kooperationsverhalten durchgeführt und analysiert. Aus der Interpretation der untersuchten Fakten werden strategische Optionen für die Beratenden Ingenieure im internationalen Wettbewerb abgeleitet und begründet.



Bauhaus-Universitätsverlag

1. Auflage 2012

Band 24 Schriften der Professur Baubetrieb und Bauverfahren

Softcover

21×29,7cm • 680 g

237 Seiten

Zahlreiche Abbildungen

Buchausgabe (D): 28,60 €

ISBN: 978-3-95773-078-7